

VN-HEIMAT-INTERVIEW: Hannes Liener

Neuer Obmann für Geschichtsverein

Bludenz (cm) Vor 21 Jahren wurde der „Geschichtsverein Region Bludenz“ gegründet. Seit einem Monat steht **Hannes Liener** dem Verein als Obmann vor.

„VN“-Heimat: Nach Ihrem Beitritt als Mitglied vor sechs Jahren wurden Sie jetzt zum Obmann gewählt?

Hannes Liener: Vor 21 Jahren wurde der Geschichtsverein Region Bludenz gegründet. Ich war bei den ersten Gesprächen dabei, bin aber erst 2002, im Zuge der Neustrukturierung, beigetreten. Damals wurde ein Rotationssystem festgelegt. Alle drei Jahre wechselt der Obmann. Somit kommen immer wieder neue Ideen und Visionen in den Verein. In drei Jahren wird mir mein Stellvertreter **Otto Schwald** folgen.

„VN“-Heimat: Ist der Verein Historikern vorbehalten?

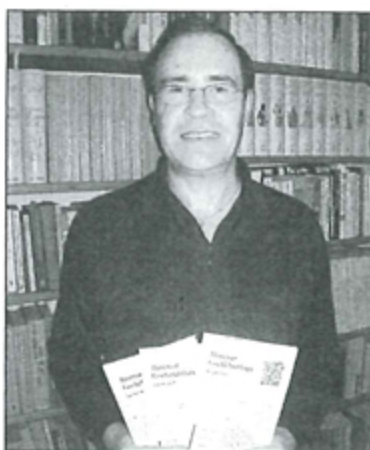
Hannes Liener: Nein. Wir sind eine bunte Mischung aus klassischen Historikern, Kunsthistorikern, Juristen und Geschichtsinteressierten. Der Vorstand besteht aus vierzehn sehr engagierten Leuten. Derzeit haben wir rund 400 Mitglieder, diese sind jedoch meistens älter. Ich sehe eine meiner Aufgaben darin, mehr jüngere Mitglieder für den Verein gewinnen zu können.

„VN“-Heimat: Ihr veröffentlicht unter anderem die Bludenz-Geschichtsblätter.

Hannes Liener: Unser Anliegen ist die Aufarbeitung der Lokal- und Regionalgeschichte. Die Geschichtsblätter erscheinen drei bis vier Mal jährlich. Seit der Vereinsgründung sind 87 Hefte gedruckt worden. Die Geschichtsblätter beinhalten Ergebnisse der historischen Forschung der Region. Die Themen reichen von der Ur- und Frühgeschichte bis zur Zeitgeschichte. Mittlerweile sind die Bludenz-Geschichtsblätter von überregionaler Bedeutung und hoher Qualität.

„VN“-Heimat: Im Jahresprogramm ist die Zusammenarbeit mit anderen Geschichtsvereinen der Region augenscheinlich.

Hannes Liener: Uns ist die Kooperation sehr wichtig. Sowohl bei



Hannes Liener.

(Foto: cm)

Veranstaltungen, Vorträgen, Exkursionen oder Veranstaltungsreihen wie beispielsweise „Die lange Nacht der Museen“ legen wir auf die Zusammenarbeit sehr viel Wert. Wir möchten über den Suppentellerrand hinausschauen und Synergien nutzen. Auch im Bereich der Finanzierung versuchen wir Partner außerhalb unseres Kreises zu finden.

„VN“-Heimat: Kann man aus der Geschichte lernen?

Hannes Liener: Persönlich kann man lernen. Aber aus der Geschichte geht keine Heilswirkung aus. Geschichte ist immer wieder politisch missbraucht und instrumentalisiert worden. Das passiert teilweise heute noch. In einem zusammenwachsenden Europa kommt dem Begriff Heimat eine neue positive Bedeutung, um Identität zu finden. Neue Strukturen verlangen auch die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.

ZUR PERSON

Hannes Liener

Geboren: 12. Juni 1959

Familienstand: verheiratet, 1 Tochter

Beruf: BHS-Lehrer

Hobbys: Geschichte, Bücher, Archive, Wandern

Geschichtsverein

Gründung: 11. März 1987

Obmann: Hannes Liener

Stellvertreter: Otto Schwald

Homepage: www.bludenz.at/geschichtsverein/